



Weihnachten 2021

FREUNDDES BRIEF

Liebe Sonneck-Freunde,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und der Sonneck-Weihnachtsbrief kommt zu Ihnen. Wenn ich auf das Jahr zurückschaue gab es viele fröhliche, spannende, herausfordernde, hoffnungsvolle und überraschende Momente, von denen wir in den unterschiedlichen Beiträgen berichten werden.

Wer kennt sie nicht, die besonderen Momente, die unseren Alltag durchbrechen, uns innehalten lassen, uns erschrecken oder beflügeln, ein Lächeln hervorzaubern oder mit einer Träne in den Augen die Sicht eintrüben. Viele solcher Momente gehen einfach im Alltagsgetriebe unter. Wir nehmen sie nicht mehr bewusst wahr oder nehmen uns nicht mehr die Zeit, einen Augenblick inne-zu-halten.

Heute laden wir Sie ein, in der Advents- und Weihnachtszeit diese Momente nicht einfach im Tagesgeschäft untergehen zu lassen, sondern achtsam und bewusster zu leben. Eine Anregung dazu fand ich in einem kleinen Wochenkalender für die Advents- und Weihnachtszeit, herausgegeben von der Stiftung Marburger Medien. Diesen Kalender möchten wir Ihnen als kleines „Dankeschön“ für Ihre treue Verbundenheit zu Sonneck schenken. Sammeln Sie Ihre „Adventsmomente“, in denen Sie innehalten, abwarten, sich vorfreuen, ankommen oder, oder, oder ... – Ich möchte das in dieser Adventszeit ausprobieren und bin schon ganz gespannt, welche Momente meinen Alltag durchbrechen. Machen Sie mit? Beim Freundestag am 15. Januar 2022 können wir uns dann unsere Adventsmomente erzählen. Darauf freue ich mich heute schon.

Möge das „Fürchte dich nicht“ der Weihnachtsbotschaft in Ihrem Herzen ankommen und Ihnen Mut und Hoffnung, Freude und Zuversicht schenken, die Sie auch im neuen Jahr begleitet.

Im Namen des gesamten Sonneck-Teams wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und Gottes Geleit durch das Jahr 2022, Ihre

Marianne Fohmann



Frische Ideen



Mit dem Beginn meiner Tätigkeit in Sonneck war mir klar, dass wir vor einer sehr turbulenten Zeit voller Herausforderungen, aber auch neuer Chancen stehen würden. Die aktuelle Situation hat mich dazu veranlasst, mich darauf zu konzentrieren, den besten Weg zu finden, der ein neues Kapitel für Sonneck aufschlägt und neue Hoffnung für die Zukunft gibt. Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung mit dem Hotelprogramm „Protel“ haben wir viel Energie investiert, das erworbene Wissen umzusetzen, um dies bei uns effizienter nutzen zu können. Wir haben uns Änderungen bei der Sammlung und Verarbeitung von Daten vorgenommen, die uns ermöglichen sollen, das Geschäft kontinuierlich zu kontrollieren. Die neue Arbeitsmethode wird uns helfen, besser die Stärken und Schwächen zu analysieren, neue Ziele zu setzen, Chancen zu erkennen und so Sonneck eine stabilere Zukunft zu ermöglichen.

Um eine Eigenfinanzierung zu erreichen, haben wir das Begegnungszentrum Sonneck auf dem Portal booking.com veröffentlicht. Die Ergebnisse, die wir bereits kurzfristig erzielt haben, sind erstaunlich. Seit dem 15. Juli haben wir eine große Anzahl von Gästen beherbergt; zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Briefes waren es mehr als 400 Übernachtungen.

Weiteres haben wir geplant. Dabei wollen wir die Tradition Sonnecks stärken, aber sie gleichzeitig mit neuen Ideen auffrischen. Ich möchte ganz herzlich für Ihre Unterstützung danken. Nur gemeinsam können wir Hoffnung und eine bessere Zukunft für Sonneck sichern.

Jugoslava Nešić-Hedeši



Liebe Freunde,

die Auswirkungen dieser Corona-Pandemie werden uns noch lange beschäftigen. Erstaunlicherweise sind sie für unsere Sonneckarbeit in diesem Jahr stärker als im Coronajahr 2020. Unsere Auswertungen bis 30. September zeigen, dass wir **2021** eine Belegung von **17,7 %** erreichten, in **2020** waren es bis zu diesem Zeitpunkt immerhin noch **18,4 %**.

Danach folgte **2020** die zweite Coronawelle und wir brachen für das Gesamtjahr auf **15,8 %** Belegung ein. Das wird jetzt wahrscheinlich anders sein, die Belegung im letzten Quartal 2021 ist voraussichtlich besser. Aber kaum, dass ich dies schreibe, steigen wieder allseits die Infektionszahlen.

Wie schon berichtet, haben wir im März den Speisesaal weiter modernisiert. **26.877 €** investierten wir in die Akustikdecke, die neue Beleuchtung und eine schöne Farbgebung. Unsere Meister Arno Brohmann und Stefan Suchland waren ebenso tatkräftig beteiligt und freuten sich über ein sehr gutes Ergebnis. In dieser Zeit **bis Mai 2021** waren unsere Sonneckmitarbeiterinnen in **Kurzarbeit**. Dies entlastete Sonneck mit über **53.000 €** bei den Personalkosten. Bei einer durchschnittlichen Belegung von **6,4 %** sahen wir in dieser Zeit keine andere Möglichkeit der Entlastung und danken unseren Mitarbeiterinnen, dass sie diesen Weg mit uns gegangen sind.

Gleichzeitig haben Sie uns als Freunde und Spender weiter großzügig unterstützt. Bis Ende Oktober erreichten uns bereits Spenden in Höhe von **100.000 €**. Damit konnten wir die großen Lücken auf der Einnahmenseite schließen. Aktuell liegt der Verlust in Sonneck bei rund **minus 15.000 €**.

Ohne Ihre Unterstützung, den unermüdlichen Einsatz von Schw. Marianne, Schw. Christine und Schw. Christina und ihren Teams, könnten wir Sonneck nicht halten. Ganz schwierig war für mich die Kalkulation für das Jahr 2022. Wir müssen, wir wollen auf eine steigende Belegung hoffen und eine Stabilisierung unseres Begegnungszentrums Sonneck. Sonneck muss sich weitestgehend selbst finanzieren, was wir durch gutes Marketing und Anpassungen im Preisgefüge erreichen wollen. Die uns erreichenden Spenden sollen vorrangig für die Finanzierung der geistlichen Angebote im Sonneck-Programm und ihrer kontinuierlichen Erweiterung eingesetzt werden.

Hier waren wir 2019 auf einem sehr guten Weg und dann hat uns Corona einen **dicken roten Strich** durch die Rechnung gemacht. Wir möchten aber mit Ihnen an der Hoffnung festhalten, dass unser Herr gute Gedanken über uns hat und er unsere Arbeit segnen will.

Ihr Willi Feldkamp, Verwaltungsleiter





Viele unserer Freunde erhalten inzwischen auch regelmäßig Informationen von uns über die sozialen Medien. Hier finden viele direkte Kontakte statt. Auf kurzem Weg kann nachgefragt und weitergegeben werden, was gerade in Sonneck aktuell ist. Darüber hinaus erreichen wir durch Verlinkung zu aktuellen Themen und Stichworten, die allgemein interessieren, solche Menschen, die uns noch gar nicht kennen. So hat Frau Nino die Aufgabe, jeden Freitag einen kleinen Betrag in Facebook zu setzen, ich „versorge“ unseren Instagramkanal und Schw. Christine ist für unsere Homepage zuständig. Fragen wir aktuell unsere Gäste, wie sie Haus Sonneck gefunden haben, ist eine Antwort: „Wir haben über ein Stichwort im Internet gesucht und sind bei Ihnen gelandet.“

In diesen Tagen ist unsere Homepage neu strukturiert und erweitert ans Netz gegangen. Sie erleichtert Buchungsverfahren und gibt mit kurzen Texten und Bildern einen Einblick für Menschen, die auf dem kurzen Weg „Internet“ nach uns suchen.

Warum wir das machen? Uns liegen nach wie vor die Menschen am Herzen und wir wünschen, dass sie Segen empfangen und Jesus kennen lernen. Unsere Gäste und Freunde, Sie, die Sie schon viele Jahre mit uns auf dem Weg sind, genauso wie die, die uns noch gar nicht kennen, die einen Raum suchen, um unter guten Bedingungen zu tagen oder eine persönliche Auszeit brauchen. Sonneck ermöglicht auf diese Weise unterschiedlichsten Gruppen und Einzelpersonen zu tagen, an einer Veranstaltung teilzunehmen oder einfach nur einige Tage aufzuatmen.

Sagen Sie es weiter, dass es uns gibt, liken Sie uns bei Instagram. Hinterlassen Sie nach einem Aufenthalt bei uns eine Bewertung auf der neuen Homepage und multiplizieren Sie auf diese Weise unsere Reichweite. Wir freuen uns, Sie live zu sehen und schätzen gleichzeitig die kurzen Begegnungen und Kommentare online.

Damit herzliche Grüße schwarz auf Weiß,
Christina Kuhlmann



NEU IN SONNECK

Im Januar 2022 begrüßen wir Tobias Müller in Sonneck, der nach meinem Ausscheiden das Team verstärken wird. Um Ihnen einen ersten Eindruck zu verschaffen, stelle ich ihm einige Fragen:



Christine Muhr: Sag uns doch bitte etwas zu deinem Werdegang.

Tobias Müller: Ich bin Tobias Müller und arbeite seit 12½ Jahren am MBS (Fachschule für Sozial- und Gemeindepädagogik, bekannt als Marburger Bibelseminar) als Dozent für Gemeindepädagogik, coache und berate Gemeinden und bin verantwortlich für den Fortbildungsbereich MBS Akademie. Am MBS habe ich selbst vor knapp 20 Jahren meine Ausbildung zum Gemeindepädagogen und Erzieher absolviert und zehn Jahre später einen Master in Theologie (MTH, Unisa) gemacht. Zwischendrin zog es mich für fünf Jahre in den Gemeindedienst nach Oberfranken. Gebürtig komme ich aus der Lüneburger Heide, wo ich eine Ausbildung zum Bankkaufmann absolvierte. Ich bin glücklich verheiratet mit Anja und engagiere mich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde und dem Gesamtverband der Marburger Kirchengemeinden. In der Freizeit gehen wir mit unserem Hund wandern, ich radle gern, treffe Freunde oder lese ein gutes Buch.

Welche Verbindung hast du zu Sonneck?

Ich fühle mich mit dem DGD sehr verbunden, in dessen Netzwerk ich seit über 20 Jahren beruflich tätig bin. Das Mutterhaus Hebron lernte ich gleich zu Beginn meiner Ausbildung am MBS kennen, wo ich bald im Team für das Familientreffen über Pfingsten unter Leitung von Schwester Christine Muhr mitwirkte. Meine Frau Anja absolvierte im Mutterhaus ihr FSJ. Von dort ist der Weg nach Sonneck nicht weit. Gern quartiere ich dort Freunde oder die Familie ein, wenn sie uns in Marburg besuchen. Auch gab und gibt es immer wieder Kooperationen mit der MBS Akademie.

Mit welcher Motivation kommst du nach Sonneck?

Die Anfrage, in Sonneck mit einer 30 %-Stelle zu beginnen, kam für mich überraschend. Von Anfang an begeisterte mich die Fröhlichkeit im Team, aber auch die Aufgeschlossenheit gegenüber meinen Ideen und Vorstellungen. Inzwischen gab es schon das ein oder andere Vorbereitungstreffen. Auf dem Weg zu diesen Treffen schoss mir jedes Mal der Gedanke durch den Kopf: Ich freue mich sehr auf diese neue Weichenstellung.

Wie sieht dein Arbeitsauftrag aus?

Ich denke, hier wird sich manches entwickeln. Vorbesprochen ist, dass ich einige Veranstaltungen und Seminare begleite und einige selbst entwickle und durchführe. Zeit habe ich auch für persönliche Gespräche und seelsorgerische Begleitung. Hinzu kommen verschiedene Koordinierungsaufgaben in den Bereichen Veranstaltungsbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit.

Was möchtest du einbringen, was liegt dir am Herzen?

Aktuell absolviere ich eine Weiterbildung zum systemischen Coach und Berater, was gut zum Profil von Schwester Christina Kuhlmann passt. Ich kann mir vorstellen, diesen Bereich gemeinsam mit ihr weiter auszubauen. Darüber hinaus habe ich Lust, das ein oder andere Aktiv-Wochenende zu entwickeln und dies mit meinen Hobbys Wandern, Radfahren oder Kanufahren zu verbinden. Auch erlebnisorientierte geistliche Freizeiten würde ich gern entwickeln. Darüber hinaus geht es mir um Kooperationen mit anderen Menschen und Einrichtungen, nicht zuletzt mit der MBS Akademie. Ich bin gespannt, was sich daraus entwickelt.



Auch wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dir und beten und segnen dich für diesen Dienst.

Am Freundstag, 15. Januar 2022, können Sie Tobias Müller persönlich kennen lernen und das Gespräch mit ihm suchen. Bis dahin grüße ich Sie herzlich, Ihre Christine Muhr

Schon heute laden wir Sie herzlich zu unserem **Freundstag am 15. Januar 2022** nach Sonneck ein. Wir wollen Sie verwöhnen, aber auch informieren und durch die Begegnung mit Ihnen selber inspiriert werden – wie Sie hoffentlich auch durch uns.



Hier ein erster Einblick in das Programm:

- ab 10.00 Uhr Ankommen und Begegnen bei Kaffee und Imbiss
- 11.00 Uhr Zahlen, Fakten, neue Wege (mit W. Feldkamp, J. Nešić-Hedeši u.a.)
- 12.30 Uhr Freuen Sie sich auf ein tolles Buffet
- 14.00 Uhr Sonneck weiter denken (mit M. Schmidt, T. Müller u.a.)
- ab 15.00 Uhr Abschluss mit Kaffeetrinken

Gerne können Sie das ganze Wochenende bei uns bleiben, schon Freitagabend anreisen und/oder noch den Sonntag „anhängen“. Melden Sie sich telefonisch oder per Mail an.

HAUS SONNECK

Begegnungszentrum des Diakonissen-Mutterhauses Hebron im Deutschen Gemeinschafts-Diakonieverband e.V.
Hebronberg 7, 35041 Marburg, Tel 06421/805 450, Fax 06421/805 475, sonneck@hebron.dgd.org, www.begegnungszentrum-sonneck.de
Bankverbindung: Konto des Diakonieverbandes Marburg IBAN: DE33 5335 0000 0030 0010 87 BIC: HELADEF1MAR
Stichwort: **Sonneck**